

## – eine empirische Studie zur Untersuchung der Partizipation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am organisierten Sport –

Sarah Hoenemann<sup>1</sup>, Michael Köhler<sup>2</sup>, Prof. Dr. Hajo Zeeb<sup>3</sup> & Prof. Dr. Thomas Altenhöner<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Fachhochschule Bielefeld | <sup>2</sup>HAWK Hildesheim | <sup>3</sup>Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS)



### Thema & Fragestellung

Vereinsport werden als größtem Organisationsbereich innerhalb der Zivilgesellschaft [1] positive Einflüsse auf Gesundheit und Teilhabe an der Gesellschaft beigemessen. Trotz dieser Bedeutung scheinen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im organisierten Sport nach wie vor unterrepräsentiert zu sein [2; 3]. In der Studie wurde daher folgenden Fragen nachgegangen: **Inwieweit hat der Migrationshintergrund bei Schülerinnen und Schülern der siebten bis zehnten Klassen einen Einfluss auf die Teilhabe am organisierten Sport? Ergeben sich in Abhängigkeit von Alter, Geschlecht und besuchter Schulform spezifische Effekte?**

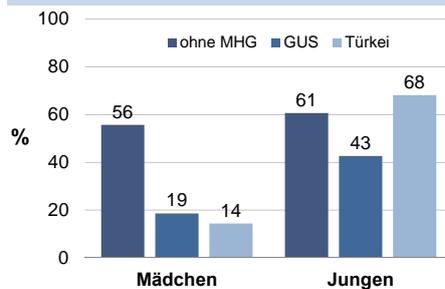
### Methodik & Stichprobe

Querschnittliche schriftliche Befragung von 1106 Sieben- bis Zehntklässlern aller weiterführenden Regelschulen einer mittleren kreisangehörigen Stadt in Ostwestfalen-Lippe mit einem Migrantenanteil von ca. 25% (Rücklaufquote: 92%).

Merkmal	Gesamt	Mädchen	Jungen	Schulform/Klasse % (N)	Gesamt	Mädchen	Jungen
Stichprobe % (N)	100 (1106)	51,6 (568)	48,4 (532)				
Alter in Jahren M (SD)	14,6 (1,4)	14,5 (1,3)	14,8 (1,4)	Hauptschule	7,9 (87)	7,0 (40)	8,8 (47)
Migrationshintergrund <sup>1</sup> % (N)	34,5 (377)	36,3 (204)	32,8 (172)	Realschule	21,1 (233)	18,7 (106)	23,5 (125)
Anteil türkischstämmig	14,1 (53)	14,7 (30)	12,8 (22)	Gesamtschule	28,8 (319)	28,2 (160)	29,1 (155)
Anteil GUS	39,8 (150)	41,7 (85)	37,8 (65)	Gymnasium	42,2 (467)	46,1 (262)	38,5 (205)
Andere	46,2 (174)	43,6 (89)	49,4 (85)	Jahrgangsstufe 7	24,2 (268)	25,5 (145)	22,6 (120)
				Jahrgangsstufe 8	26,7 (295)	25,7 (146)	27,8 (148)
				Jahrgangsstufe 9	24,6 (272)	26,2 (149)	22,9 (122)
				Jahrgangsstufe 10	24,5 (271)	22,5 (128)	26,7 (142)

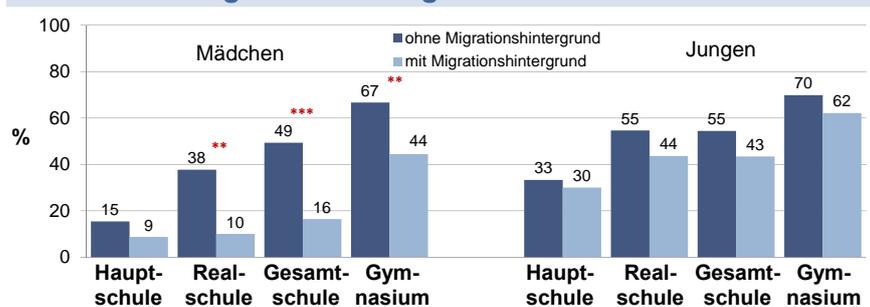
### Ergebnisse

#### Sportvereinsmitglieder nach Herkunft



→ Mädchen mit Migrationshintergrund sind seltener Mitglied in Sportvereinen ( $\chi^2=48,8$ ;  $p<.001$ )  
 → Jungen mit türkischer Migrationsgeschichte und ohne Migrationshintergrund sind häufiger im Sportverein als Schüler aus GUS-Ländern ( $\chi^2=7,9$ ;  $p=.020$ )

#### Anteil der Sportvereinsmitglieder nach Geschlecht, Migrationshintergrund und Schulform



→ Je höher die Schulform ist, desto häufiger treiben die Schülerinnen und Schüler organisierten Sport im Verein  
 → Weibliche Jugendliche betreiben – unabhängig von der besuchten Schulform – seltener Vereinsport, wenn sie einen Migrationshintergrund hatten  
 → Trotz der Differenzen auf deskriptiver Ebene unterscheidet sich die Sportvereinsteilhabe von Jungen innerhalb der Schulformen nicht signifikant in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund

\*\* $p<.01$ ; \*\*\* $p<.001$

#### Soziodemografische und sozioökonomische Einflüsse auf die Chance einer Mitgliedschaft im Sportverein – Befunde der binär-logistischen Regressionsanalyse

→ Alter, Geschlecht, Schulform und Migrationshintergrund üben jeweils einen eigenen unabhängigen Einfluss auf die Teilhabe am organisierten Vereinsport aus.  
 → Mit zunehmendem Alter sinkt die Wahrscheinlichkeit im Sportverein zu sein.  
 → Mädchen sowie Kinder/Jugendliche in niedrigeren Schulformen treiben seltener Sport im Verein.  
 → Der Migrationshintergrund übt einen negativen Einfluss auf die Chance einer Sportvereinsmitgliedschaft aus.

Merkmal	Vereinsport	Ø Vereinsport	OR [95%-KI]
Alter in Jahren M(SD)	14,4 (1,3)	14,8 (1,4)	0,77 [0,67; 0,87]
Geschlecht % (N)			
Mädchen	43,8 (238)	56,2 (305)	0,51 [0,39; 0,67]
Jungen (Ref.)	56,4 (279)	43,6 (216)	1,0
Schulform % (N)			
Hauptschule	20,8 (15)	79,2 (57)	0,26 [0,14; 0,50]
Gesamtschule	42,7 (125)	57,3 (168)	0,34 [0,24; 0,48]
Realschule	39,3 (86)	60,7 (133)	0,49 [0,34; 0,71]
Gymnasium (Ref.)	64,2 (294)	35,8 (164)	1,0
Migrationshintergrund % (N)	33,9 (119)	66,1 (232)	0,46 [0,35; 0,61]
Ø Migrationshintergrund (Ref.)	58,3 (396)	41,7 (283)	1,0

Adj.  $R^2=0,182$ ; OR = Odds Ratio (Chancenverhältnis), KI = 95%-Konfidenzintervall; für alle OR:  $p<.001$

### Fazit

Die Befunde weisen insgesamt auf eine Benachteiligung hinsichtlich der Sportvereinsteilhabe in Abhängigkeit von der sozioökonomischen Situation hin. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte – auch unabhängig von der besuchten Schulform – seltener in Sportvereinen sind. Sie weisen hier eine besonders ausgeprägte Unterrepräsentanz für Mädchen aus. Eine verbesserte interkulturelle Öffnung der Vereine könnte die Partizipationschancen benachteiligter Gruppen erhöhen und ihnen ermöglichen, positive gesundheitsbezogene Einflüsse des organisierten Sports für sich nutzbar zu machen. Die anstehenden Aufgaben erfordern eine über den Sport hinausgehende Zusammenarbeit verschiedener Akteure (z.B. Sozialarbeit, Schule, Public Health, Politik).

### Literatur

- Priemer, J., Krimmer, H. & Labigne, A. (2017): ZiviZ-Survey 2017. Vielfalt verstehen. Zusammenhalt stärken. Hrsg. v. Bertelsmann Stiftung, Berlin. Online verfügbar unter <http://www.ziviz.de/ziviz-survey-2017>, zuletzt geprüft am 14.05.2018.
- Kleindienst-Cachay, C., Cachay, K. & Bahlke, S. (2012): Inklusion und Integration. Eine empirische Studie zur Integration von Migrantinnen und Migranten im organisierten Sport. Schorndorf: Hofmann.
- Mutz, M. & Burmann, U. (2015): Zur Beteiligung junger Migrantinnen und Migranten am Vereinsport. In: U. Burmann, M. Mutz & U. Zender (Hrsg.): Jugend, Migration und Sport. Kulturelle Unterschiede und die Sozialisation zum Vereinsport. Wiesbaden: Springer VS, S. 69–90.